Kreisverband
Berlin-Mitte e.V.

AWO Refugium für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge Marie-Schlei-Haus

Sozialbetreuung /Ansprechpersonen:

Fauzia Malekzadah

Sozialarbeit / Ansprechpersonen:

Swantje Tuch (stellvertretende Leitung)

Abdulkadir Musa

Sammy Sayed

Unsere Sprechzeiten:
Montag-Freitag (außer Mittwoch) :

10:00 Uhr – 13:00 Uhr / 14:00-17.30 Uhr
Mittwoch: 14:00 Uhr – 17:30 Uhr

Tel.: 030 / 330 221 80 Fax: 030 / 330 2218 199 Email: marie-schlei-haus@awo-mitte.de

Unser Team von drei Sozialbetreuer*innen, zwei Sozialarbeiter*innen und einer Bundesfreiwilligen berät und unterstützt die Bewohner*innen in ihren alltäglichen und behördlichen Belangen. In offenen und Terminsprechstunden bieten wir die Beratungen in Deutsch, Kurdisch, Persisch, Englisch, Französisch, Arabisch, Urdu, Türkisch, Russisch, Tigrinya und Somali an.

Wir motivieren und helfen bei der Kommunikation mit den Behörden und Ämtern und unterstützen die Bewohner*innen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte. So vermitteln wir an Fachstellen, unter anderem bei asyl- und ausländerrechtlichen Fragen an die AWO-Asylberatung, helfen bei der Suche nach Ärzt*innen und Psycholog*innen, organisieren Dolmetscher*innen und vermitteln Deutschkurse sowie Berufsberatungen.

Ein Kollege hat ein besonderes Augenmerk auf Jugendlichen und jungen Erwachsene, um diese bei ihrer beruflichen Zukunft zu unterstützen. Dabei geht es bei den gemeinsamen Gesprächen darum, Interessen im Blick auf die Berufswahl zu finden und die dafür erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Um diese möglichst zielgerecht zu verwirklichen, wird individuell geschaut, welche Schritte z.B. Deutschkurs,
eine weiterführende Schule oder etwa der Beginn einer Ausbildung dafür sinnvoll sind. Eine Zusammenarbeit mit berufsintegrierenden Trägern, welche auf die Berufssuche für junge Geflüchtete spezialisiert sind, ist dabei essentieller Bestandteil der Arbeit.

Aufgrund der besonderen Bedarfe unserer Bewohner*innen kümmern wir uns außerdem um die Beantragung von Hilfsmitteln, Pflegediensten und Eingliederungshilfen und arbeiten eng mit einer Familienhebamme zusammen.

Darüber hinaus organisieren wir regelmäßig Versammlungen, bei denen die Bewohner*innen relevante Themen einbringen und besprechen können.